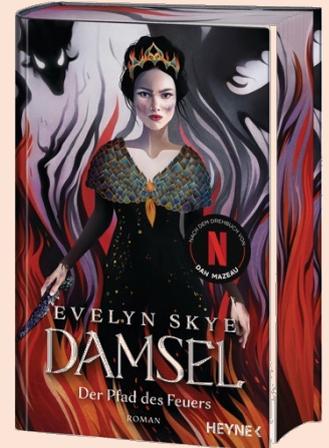


Evelyn Skye

Damsel Der Pfad des Feuers

aus dem Amerikanischen: Nina Lieke
Heyne 2023 · 416 S. · 978-3-453-27448-8

★★★★



Als Tochter des Herzogs von Inophe ist Elodie ein Leben voller Entbehrungen gewöhnt, denn ihre Heimat ist arm und leidet unter der Unfruchtbarkeit der Erde, die das trockene und harte Klima mit sich bringt. Dennoch liebt sie Inophe und würde alles für seine Bürger tun – auch einen Fremden heiraten! Als ihr Vater ihr also eröffnet, dass er zum Wohle des Landes eine Hochzeit mit Prinz Henry aus dem reichen und fruchtbaren Königreich Aurea ausgehandelt hat, willigt Elodie in die Verbindung ein, um ihrem Volk einen Teil des Reichtums und der Nahrung von Aurea zu sichern.

Bei ihrer Ankunft in Henrys Schloss ist Elodie noch voller Optimismus, genießt sie doch nicht nur den Luxus und das leckere Essen, mit dem sie überschwemmt wird, sondern ist auch von ihrem attraktiven Verlobten auf den ersten Blick vollkommen begeistert. Sie und Henry verstehen sich sehr gut und so kann Elodie die bevorstehende Hochzeit kaum erwarten. Doch direkt nach der Trauung wird sie dann von ihrer Schwiegermutter, der Königin von Aurea, weg von der Festgesellschaft in die Kellergewölbe des Schlosses geführt, um einem traditionellen aureanischen Hochzeitsbrauch nachzugehen. Zunächst denkt sich Elodie nichts dabei, doch dann wird sie nach einer mysteriösen und unheimlichen Zeremonie nicht zurück zu ihrem frisch ange-
trauten Ehemann gebracht, um mit ihm eine traumhafte Hochzeitsnacht zu erleben, sondern stattdessen auf den Mount Khaevis geführt – der als Wahrzeichen des Landes gilt. Hier erfährt sie, dass der einzige Zweck in ihrer Heirat mit Henry darin bestand, sie zur Prinzessin zu machen – und sie dann dem Drachen zu opfern, der in dem Berg wohnt und seit 800 Jahren jedes Jahr das Blut von drei Prinzessinnen verlangt im Austausch für den anhaltenden Wohlstand Aureas. Und so heiratet der amtierende Prinz des Königreichs jedes Jahr drei Frauen, nur um sie gleich nach der Trauung in den Berg zu werfen.

Auch Elodie landet unvorbereitet und schutzlos im Bauch des Berges und findet sich gleich darauf Auge in Augen mit dem Drachen wieder. Doch sie ist fest entschlossen, sich nicht einfach so dem Tod zu ergeben. Stattdessen flüchtet sie sich in die zahlreichen Gänge und Höhlen des Mount Khaevis und stößt auf Spuren und Nachrichten derjenigen ihrer Vorgängerinnen, die sich ebenfalls nicht kampflös dem Drachen geopfert haben. Angetrieben von dem Gedanken an Rache für sich und die zahlreichen anderen Frauen, die die Königsfamilie so gewissenlos für ihren Wohlstand geopfert hat, zieht Elodie in den Kampf – gegen den Drachen und damit gegen das gesamte Königreich.

Als großer Fan, gute Geschichten in möglichst vielen verschiedenen Medien zu erleben – sei es Film, Buch oder auch Videospiel – war ich sofort begeistert, als ich entdeckt habe, dass es ein Buch zu dem kürzlich erschienenen Netflix Film *Damsel* gibt. Fälschlicherweise nahm ich jedoch an, dass es sich hierbei um die Buchvorlage zu dem Film handelt, stellte dann aber auf der ersten Seite fest, dass es genau andersherum ist



und das Buch basierend auf dem Drehbuch zum Film verfasst wurde. Gerade zu Anfang merkt man das auch ein wenig, denn obwohl der Erzählstil sehr flüssig ist, fällt gerade die Beschreibung der Charaktere zuweilen recht hölzern aus und wirkt in der Tat eher wie nacherzählt. Das wird im Laufe des Buches aber immer besser, und spätestens, wenn die Handlung so richtig an Fahrt aufnimmt, tut dies auch das Erzähltempo, und die Seiten fliegen vor Tempo und Action nur so dahin. Analog zum Erzählstil entwickelt sich auch Elodie im Laufe der Geschichte immer weiter. Während sie anfangs noch eine recht flache und eher blasse Figur bleibt, wandelt sich das spätestens mit ihrem Fall in den Drachenbau und sie wird nach und nach zu einer beeindruckenden und mutigen Heldin, die die vor ihr liegende Herausforderung mit ganz viel Herz, Verstand und Empathie angeht. Dank der immer mehr zunehmenden Qualität und Spannung konnte ich das Buch irgendwann gar nicht mehr aus der Hand legen und die zweite Hälfte flog nur so dahin.

Auch die Idee hinter dem (Dreh-)buch und der gesamte Plot haben mir extrem gut gefallen. Während der Titel auf die „Damsel in Distress“ (zu dt. Jungfrau in Nöten) anspielt, bietet die Story einen tollen Twist dieses antiquierten Themas und zeigt, wie sich die „Damsel“ selbst aus ihren Nöten befreit und dafür keinen männlichen Ritter braucht, sondern – ganz im Gegenteil – dieser eher der schwache Part in der Beziehung ist, der Entscheidungen nur zu einem eigenen Wohlergehen trifft. Neben gängigen Geschlechter-Klischees räumt die Story auch mit dem dichotomen Denken von Gut und Böse auf, indem auch der „böse“ Drache durchaus Komplexität und Tiefe erhält und man nach und nach erfährt, dass er keineswegs das Monster ist, zu dem die Aureaner ihn gerne stilisieren.

Obwohl das Buch also nicht wie erwartet die Vorlage zum Film war, sondern genau andersherum, hat es mich nach ein paar anfänglichen Holpern komplett in seinen Bann gezogen und begeistert. Ich kann es kaum erwarten, die grandiose Story mit ihrer starken und beeindruckenden Heldin noch einmal als Film zu erleben und gebe auch dem Buch daher eine klare Leseempfehlung!